

Tolkiens Erbe ist endlich gefunden

Seit J.R.R. Tolkien gab es in England keinen so guten Fantasyautoren wie William Horwood. Er tritt in große Fußstapfen und schafft es mit "Hyddenworld", diese problemlos auszufüllen. Der erste Band, "Der Frühling", dieser Tetralogie ist absolut gelungen und verspricht Lesern jeden Alters spannende Unterhaltung, die bis zur letzten Seite einfach grandios ist. Wer "Der Herr der Ringe" gemocht hat, wird diesen Roman von ganzem Herzen lieben. Nicht zuletzt wegen der originellen Geschichte, die keine Grenzen kennt. Dieses Epos ist definitiv eine Entdeckung wert, denn es bietet alles, was der Leser sich nur wünschen kann - und davon jede Menge. Hier betritt man eine Welt, die so unglaublich schön und großartig ist, dass man sie nie wieder verlassen möchte.

Viele Jahrhunderte sind vergangen, seit der Schmied Beornamund eine sagenumwobene Brosche aus Zorn und Wut zerstörte und das Schicksal von Hyddenworld damit besiegelte. Drei der Edelsteine wurden wiedergefunden. Nur der vierte blieb verschwunden - aber nicht für alle Ewigkeit. Um das Universum noch zu retten, muss das letzte Stück dieser Brosche gefunden werden. Eine Prophezeiung besagt, dass eines Tages ein Riesengeborener unter den Hydden die letzte Hoffnung sein wird. Mit der Geburt von Jack rückt die Entscheidung näher, wie es mit Hyddenworld weitergehen wird. Noch weiß er nichts von dieser Bestimmung. Zu seinem Schutz schicken ihn die Eltern in die Menschenwelt, wo er die mutige Katherine kennenlernt. Mit ihr an der Seite ist er beinahe unbesiegbar.

Als Jack alt genug ist, wird er mit der Mission betraut, sich auf der Suche nach jenem Juwel zu machen. Mehr darüber weiß offenbar Arthur Foale. Er ist Wissenschaftler und kennt sich in der Welt und der Geschichte der Hydden bestens aus. Doch bevor er mehr erfahren kann, verschwindet Arthur spurlos und hinterlässt einen ratlosen Jack. Die Spur führt den Riesengeborenen und Freundin Katherine nach Brum, dem Birmingham von Hyddenworld. Dort soll sich angeblich auch der Edelstein des Frühlings befinden. Für Jack beginnt ein Abenteuer, das über das Überleben der Hydden und Menschen entscheidet. Doch die Reise hat einen hohen Preis: Sie könnte Jacks Leben kosten - und auch das von Katherine ...

Glückwunsch an William Horwood! Sein Roman "Hyddenworld. Der Frühling" hat echt Klasse und ist ein aufregendes Erlebnis für das Herz und die Nerven. Gefühl und Spannung machen diese Geschichte zu einer erstklassigen Lektüre, die einfach unschlagbar ist. Hier erfährt der Leser das Abenteuer seines Lebens! Die Hobbits können einpacken, denn die Hydden sind mindestens so gewitzt und sympathisch wie das kleine Völkchen aus Tolkiens Auenland. Beim Schmökern gerät man regelrecht in einen Rausch, der auch dann noch anhält, wenn das Buch zugeschlagen ist. Da wird die Zeit bis zum Erscheinen des zweiten Bandes - im Frühjahr 2013 soll "Der Sommer" auf dem deutschen Buchmarkt veröffentlicht werden - nur zu langsam vergehen. Eines ist jedenfalls klar: Diese Fantasy-Saga ist das Beste, was einem Leser passieren kann!

Susann Fleischer 02.04.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info